



Inhaltsverzeichnis

Q-Check

- 3 | Steckbrief
- 4 | Ziele & Motivation
- 5 | Forschungsfortschritt

ZellDiX

- 6 | Steckbrief
- 7 | Ziele & Motivation
- 8 | Forschungsfortschritt

KLAUEN *fit*met

- 9 | Steckbrief
- 10 | Ziele & Motivation
- 11 | Forschungsfortschritt

- 13 | Termine

Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.

- Vincent van Gogh-



Pünktlich zur wärmeren Jahreszeit
flattern die neuen Kompakt-Infos in den Posteingang.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr DLQ-Team

*Die Symbole dienen zur Erleichterung der Navigation, sodass Sie sich auf einen Blick orientieren können:
📝 = Steckbrief, ⚙️ = Ziele & Motivation, 🧪 = Forschungsfortschritt, ⓘ = Info.*



Rubrik
Steckbrief

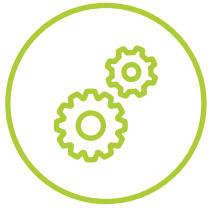
Q-Check

Tierwohl in der Milchviehhaltung mit System -
von der betrieblichen Eigenkontrolle bis zum nationalen Monitoring



Q CHECK

Akronym	Q Check	Projektpartner
Homepage	www.q-check.org	<u>Hochschule Osnabrück</u> Prof. Dr. Matthias Kussin, Ines Ruschmeyer Budget: 149.970 €
Laufzeit	01.10.2016 - 30.09.2019	<u>Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.</u> Dr. Jürgen Duda, Dr. Anne Haberland Pimentel Budget: 243.880 €
Gesamtbudget	1.783.611 €	<u>Ludwig-Maximilians-Universität München</u> Prof. Dr. Rolf Mansfeld, Simone Gruber Budget: 582.623 €
Gefördert durch	BMEL	<u>Thünen-Institut für Ökologischen Landbau</u> Dr. Solveig March, Dr. Jan Brinkmann Budget: 201.404 €
Projektträger	BLE	<u>Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.</u> Dr. PD Kathrin Stock, Joachim Braunleder Budget: 299.719 €
Koordination	Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. Budget: 306.015 €	
Projektleitung	Dr. Sabrina Hachenberg sabrina.hachenberg@dlq-web.de 0228-9144774	



Rubrik Ziele & Motivation

Ziele & Motivation

Ziel von Q Check ist der Aufbau eines nationalen Monitoringsystems für wesentliche Aspekte des Tierwohls in der Milchviehhaltung sowie der Ausbau des Dienstleistungsportfolios der LKV im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle.

Vier bestehende Analyse- und Datenerfassungssysteme, die deutschlandweit angewendet werden, bilden hierfür die Datengrundlage:

- Milchkontrolle
- Datenbank HI-Tier
- Milchgüteprüfung
- QM-Milch-System



Die Auswahl der Indikatoren erfolgt über ein mehrstufiges Befragungsverfahren, in welches Praktiker, Experten aus Wissenschaft und Veterinärmedizin sowie Stakeholder der Branche einbezogen werden. Die kontinuierliche Erhebung der Indikatoren aus diesen Systemen ermöglicht eine entsprechende Zusammenfassung und Veröffentlichung der aktuellen Entwicklung auf Bundesländer- und Bundesebene.



Q CHECK

Aus den erhobenen Indikatoren bietet Q-Check durch die betriebsindividuelle Auswertung der einzeltierbezogenen Merkmale eine direkte Hilfestellung für die betriebliche Eigenkontrolle, die dem Landwirt über einen integrativen Ansatz automatisiert zur Verfügung gestellt wird.

Durch daraus ablesbare Schwachstellen wird eine zielgerichtete Intervention ermöglicht und so das betriebsindividuelle Management unterstützt – der Landwirt profitiert also in doppelter Hinsicht.

Diese Art der Eigenkontrolle dient somit nicht nur der Dokumentation des Status Quo einer Herde, sondern genauso der Früherkennung von Tiergesundheits- und Tierwohlproblemen, in dem der Blick für das Wesentliche geschärft wird. Neue Routineanalysemöglichkeiten aus der Milch zur Beurteilung der Ketosegefahr werden in dem geplanten Projekt validiert und bundesweit implementiert, so dass die wichtigsten Produktionskrankheitskomplexe (Euter-, Stoffwechsel- und Reproduktionsstörungen) abgebildet werden können.



Rubrik
Forschungs-
fortschritt

Stand der Dinge



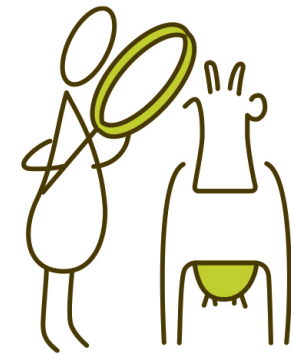
Q CHECK

Gelaufene Arbeiten (der letzten drei Monate)

- Weiterführung der Stakeholderbefragung
- Auswertung Delphibefragung Stufe I: Mit einer Rücklaufquote von 40 % wurden jene Indikatoren als geeignet eingestuft, die mindestens zwei Drittel der Befragten für geeignet hielten. Es konnten 13 Indikatoren aus dem System der Milchkontrolle und der Datenbank HIT sowie 10 Indikatoren aus dem QM-Milch-System identifiziert werden.
- Fortsetzung Delphibefragung Stufe II: Jene Experten, die sich an der ersten Stufe beteiligt hatten, haben nun die Gelegenheit sich bis Ende April zu Zielgrößen und Grenzwerten zu äußern.
- Durchführung Praxisversuch „Ketosemonitoring“ an insgesamt 2500 Kühen in TH und BY
- Fortführung Kommunikationsstrategie
- Fortführung Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellung des Projekts im DBV Fachausschuss Milch

Geplante Arbeiten (der nächsten drei Monate)

- Fortsetzung Praxisversuch „Ketosemonitoring“
- Fortsetzung Stakeholderbefragung
- Auswertung Delphi-Befragung Stufe II
- AG-Treffen „Kommunikationskünstler“ in Osnabrück zur Ausgestaltung und Umsetzung der Workshops und Round Tables
- Treffen DBV/QM-Milch
- Projektgruppentreffen Q Check mit LKV-Geschäftsführern und MLP-Verantwortlichen
- Projektkonsortiumtreffen in München





Rubrik
Steckbrief

ZELLDiX

Ein neuer Zelldifferenzierungsindex zur Beurteilung der Eutergesundheit im Rahmen der Milchleistungsprüfung



Akronym	ZellDiX	Projektpartner
Homepage	www.zelldix.de	<u>Freie Universität Berlin, Institut für Veterinär-Epidemiologie und Biometrie</u>
Laufzeit	01.04.2016 - 30.09.2019 Der beantragten Projektverlängerung um 6 Monate wurde stattgegeben.	Prof. Dr. Marcus Doherr, Dr. Friederike Querengässer Budget: 193.173 €
Gesamtbudget	667.939 €	
Gefördert durch	BMEL	
Projektträger	Landwirtschaftliche Rentenbank	
Koordination	Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. Budget: 474.766 €	
Projektleitung	Dr. Eva Scharinger escharinger@mpr-bayern.de 08442 9599 257	



Rubrik
Ziele & Motivation

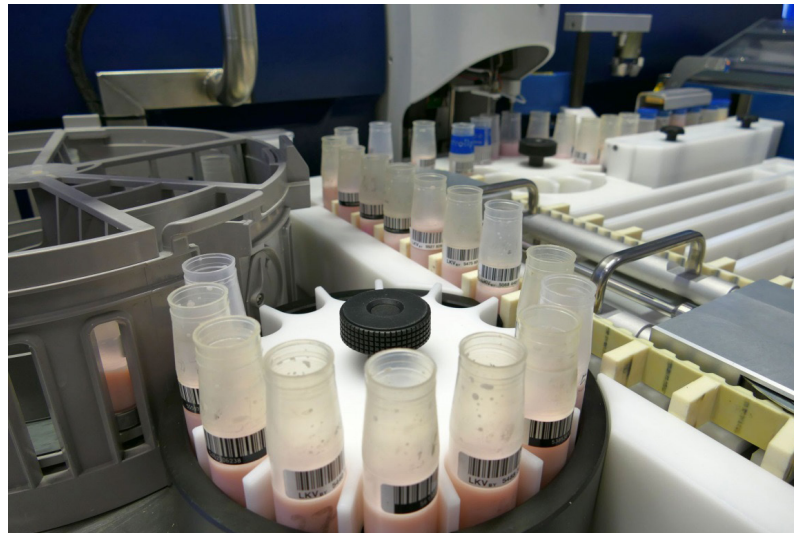
Ziele & Motivation



Die Differenzierung der Zellen in der Milch könnte es erlauben, eine Prognose zur Stabilität der Eutergesundheit zu formulieren. Da die routinemäßige Durchführung der Zelldifferenzierung lange Zeit technisch nicht realisierbar war, fehlt es bisher noch an praktischen Kennzahlen, die vorhersagen, wie sich die Eutergesundheit höchstwahrscheinlich entwickeln wird.

ZellDiX arbeitet deshalb daran, die Zelldifferenzierung in die Milchkontrolle zu integrieren und die Ergebnisse in Form praktischer Kennzahlen an Landwirte weiterzugeben. Durch die Einführung von Kennzahlen mit prognostischer Aussage werden die bestehenden Kennzahlen zur Eutergesundheit ergänzt und die Milchkontrolle wird weiter ausgebaut.

- Bestimmung des neuen Parameters „Zelldifferenzierungsindex“ (ZDI, spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Makrophagen an der Gesamtzellzahl wider) im Rahmen der Milchkontrolle und unter Verwendung der neuen Fossomatic 7 DC
- Überprüfung der Aussagekraft und des Mehrwertes des ZDI hinsichtlich der Eutergesundheit
- Entwicklung von Prognose- und Diagnosetools unter Verwendung des ZDI und deren praktische Integration in die Milchkontrolle und somit die Weiterentwicklung der Milchkontrolle
- Unterstützung von Landwirten, Herdenmanagern und Tierärzten bei Managemententscheidungen durch die neuen Tools
- Verbesserung der Eutergesundheit
- Senkung der Mastitishäufigkeit



Routinemäßige Untersuchung der Milchproben im Labor



Rubrik
Forschungs-
fortschritt

Stand der Dinge



Gelaufene Arbeiten (der letzten drei Monate)

- Erstes Treffen der DLQ-Aktionsgruppe ZellDiX am 28.02.2018
- Vergabe des Zuschlags für die Durchführung der Feldstudie mit Viertelgemelksproben an den LKV Berlin-Brandenburg
- Gezielte Datenerhebung von > 2000 bayerischen Betrieben an vier Fossomatic 7 DC Geräten
- Fertigstellung der Verknüpfung der FM 7 DC-Ergebnisse mit weiteren Daten, z. B. Stammdaten, Daten zur Kalbung, Laktationsleistung, Bestandsmaßnahmen etc. und der Voraussetzungen für die Datenübertragung
- Weitere Versuche zur Umstellung der Konservierung von Güteproben, sodass deren Analyse (Gesamtzellzahl) ebenfalls an der FM 7DC durchgeführt werden kann
- Fertigstellung der ZellDiX-Homepage

Geplante Arbeiten (der nächsten drei Monate)

- Fortführung der Installation und Inbetriebnahme weiterer FM 7 DC -Geräte am mpr Bayern
- Start der regelmäßigen Datenweiterleitung an die Projektpartner FU Berlin
- Beginn der statistischen Auswertung durch FU Berlin und Entwicklung von Modellen
- Etablierung einer Projektdatenbank, um Messergebnisse derjenigen Mitglieder, die ebenfalls den ZDI mit einer FM 7 DC bestimmen werden, zu sammeln und auszuwerten

- Feinplanung zur Durchführung des Feldversuchs in Berlin-Brandenburg
- Versuche zur Etablierung eines ZDI-Standards mit unterschiedlichen ZDI-Levels



Treffen der ZellDiX-Aktionsgruppe in Bonn



Rubrik
Steckbrief

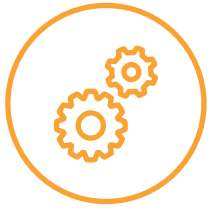
KLAUEN *fit*net



KLAUEN*fit*net

Entwicklung einer Dienstleistung zur Verbesserung der Klauengesundheit von Milchkühen durch Vernetzung und Verdichtung von Daten für das Tiergesundheitsmanagement

Akronym	KLAUEN <i>fit</i> net	Projektpartner <u>Freie Universität Berlin, Klinik für Klauentiere:</u> Prof. Dr. Kerstin E. Müller, Alexander Choucair
Homepages	www.klauenfitnet.de; www.dlqdata.de www.elearning.klauenfitnet.de	<u>Institut für Veterinär-Epidemiologie und Biometrie:</u> Prof. Dr. Marcus Doherr, Dr. Friederike Querengässer Budget: 124.886 €
Laufzeit	01.03.2015-31.08.2018 nach kostenneutraler Verlängerung um 6 Monate	<u>Universität Bonn, Institut für Landtechnik:</u> Prof. Wolfgang Büscher, Johanna Zillner Budget: 106.628 €
Gesamtbudget	1.615.244 €	<u>RINDER DATEN VERBUND:</u> Dr. Jürgen Duda, Dr. Laura Dale, Andreas Werner Budget: 336.575 €
Gefördert durch	BMEL	<u>Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.:</u> Dr. PD Friederike Kathrin Stock, Joachim Braunleder Budget: 416.089 €
Projektträger	BLE, Deutsche Rentenbank	<u>Data Service Paretz GmbH:</u> Frank Hahmann Budget: 282.222 €
Koordination	Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. Budget: 334.205 €	<u>Lemmer-Fullwood GmbH:</u> Jan Eric Lemmer, Ingo Radermacher Budget: 14.640 €
Projektleitung	Dr. Britta Behr britta.behr@dlq-web.de 0228-9144773	



Rubrik Ziele & Motivation

Ziele & Motivation



KLAUENfitnet

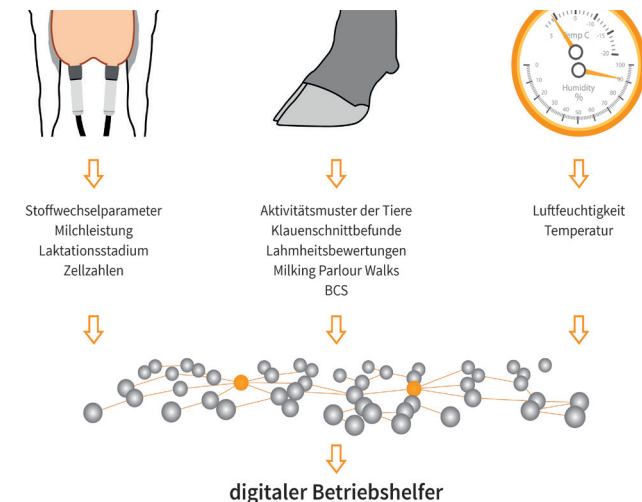
KLAUENfitnet arbeitet an einem digitalen Betriebshelfer zur Überwachung und Verbesserung der Klauengesundheit in Milchviehherden. Dieser "elektronische Mitarbeiter" soll Landwirte in Zukunft dabei unterstützen, faktenbasierte und frühzeitige Managemententscheidungen für eine bessere Klauengesundheit zu treffen.

Der Gesundheitsstatus allgemein und insbesondere der der Klauen wird von vielen Faktoren beeinflusst. Aus diesem Grund ist die Vernetzung der für die Klauengesundheit relevanten Tier- und Umweltdaten aus unterschiedlichen Quellen die Basis für eine betriebsspezifische Schwachstellen- und Risikoanalyse.

Von den teilnehmenden Versuchsbetrieben gehen folgende Datenpakete in die Auswertungen ein:

- Klauenschnittbefunde des Herdenschnitts
- Lahmheitsbewertungen, Körperkonditionsbeurteilung und die Aktivitäts- und Liegemuster der Tiere
- Gesundheits- und Leistungsdaten aus der Milchleistungsprüfung und die Tagesgemelke
- Klimatische Einflüsse

Um der Datenflut Herr zu werden und sie zielorientiert auswerten zu können, ist die Weiterentwicklung des automatisierten und standardisierten Datenaustausches über das DLQ-Datenportal (www.dlqdata.de) ein wichtiger Aufgabenbereich von KLAUENfitnet. Mithilfe veterinärmedizinischer Interpretation und Verdichtung der Daten werden Risikofaktoren für die Klauengesundheit identifiziert, um betriebsindividuelle Gefahren frühzeitig zu erkennen und ihnen gegensteuern zu können.

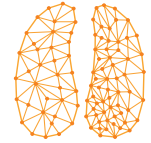


Für die Klauengesundheit relevante Tier- und Umweltdaten werden vernetzt und analysiert



Rubrik
Forschungs-
fortschritt

Stand der Dinge



KLAUENfitnet

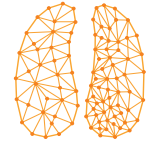
Gelaufene Arbeiten (der letzten drei Monate):

- Automatisierte Erkennung lahmer Kühe:
 - Vergleichende Entwicklung dreier statistischer Modellansätze durch Datenverdichtung des Gesamtdatensatzes der im Praxisversuch betreuten Milchviehbetriebe durch die auswertenden Institutionen (LKV Bayern, vit, LKV Baden-Württemberg):
 - Lahme/verdächtige Kühe können derzeit mit einer Sensitivität/Spezifität von 64 bis > 80 % erreicht werden, jedoch große Unterschiede zwischen den Betrieben
 - Zur Absicherung und Optimierung der Vorhersagemodelle muss eine größere Betriebsanzahl ausgewertet werden
- Auswertungsmoduls KLAUE Controlling für Klauenbefunde/-diagnosen für das Dokumentationsprogramm KLAUE von dsp:
 - Fachliche und wissenschaftliche Finalisierung der Inhalte
- Weiterentwicklung der Datenkommunikation:
 - Internationalisierung des Data Dictionary 2.0
 - Weiterentwicklung des Data Dictionary Managers 2.0 (DDM 2.0) als Anwendungssoftware des Data Dictionary und Projektverwaltung
 - Erweiterung der Funktionen des DLQ-Datenportals: u. a. die sichere Übertragung von Daten beliebigen Umfangs im ADIS-http-Webservice und die Protokollierung der Datenübertragung samt Fehlerrückmeldung
- E-Learning-Programm: Das KLAUENfitnet E-Learning-Programm zu Klauengesundheit und -pflege steht allen Interessierten zur Verfügung: <https://elearning.klauenfitnet.de>
 - Derzeit 6600 Nutzer in D, A und CH
 - Präsentation auf dem Mecklenburger Milchviehtag und dem Fortbildungsseminar Klauenpfleger 2018 des Vereins Geprüfter Klauenpfleger e. V. (VGK)
- Projekttreffen: Zweitägiges Treffen des Gesamtkonsortiums KLAUENfitnet beim vit w. V. in Verden
- Folgeprojekt: Einreichen einer Projektskizze für ein dreijähriges Folgeprojekt KLAUENfitnet 2.0 bei der Deutschen Innovationspartnerschaft Agrar (DIP) und Präsentation der Projektidee vor dem Lenkungsausschuss
 - Ziel des Folgeprojektes ist die Validierung und Optimierung der Projektergebnisse auf mehr Betrieben und die Umsetzung in die breite Praxis



Rubrik
Forschungs-
fortschritt

Stand der Dinge



KLAUENfitnet

Geplante Arbeiten (der nächsten drei Monate):

- Automatisierte Erkennung lahmer Kühe:
 - Modelloptimierung durch Einbeziehung der Klauendiagnosen/-befunde
- Auswertungsprogramm Klauenbefunde KLAUE Controlling:
 - Start der Programmierarbeiten eines ersten Prototypen KLAUE Controlling durch dsp
- Weiterentwicklung der Datenkommunikation:
 - Letzte Arbeiten an der Projektverwaltung des DDM 2.0
 - Etablierung einer Schnittstelle zwischen KLAUE und RINDER DATEN VERBUND/vit über Rest/adis
 - Überprüfung der Nutzerfreundlichkeit des DDM 2.0 durch Lemmer Fullwood und dsp
 - Erstellen von Dokumentationen und Verfahrensbeschreibungen (Data Dictionary, DDM 2.0)
- Bewerbung des E-Learning-Programmes mit Unterstützung der LKV

Übersicht MENU

Thumbnail	Module Title	Duration
	DAS NEUE E-LEARNING-PROGRAMM Für alle, die ihr Wissen zum Thema Klauengesundheit und -pflege bei Milchkühen erweitern oder auffrischen wollen.	ca. 45 Minuten
	MODUL 1 Anatomie der Klaue	ca. 45 Minuten
	MODUL 2 Prophylaxe und Früherkennung	ca. 30 Minuten
	MODUL 3 Die Funktionelle Klauenpflege	ca. 25 Minuten
	MODUL 4 Erkrankungen und Diagnoseschlüssel	ca. 45 Minuten
	MODUL 5 Therapeutische Maßnahmen der Klauenpflege	ca. 30 Minuten
	MODUL 6 Die Mortellaro'sche Krankheit	

Das KLAUENfitnet E-Learning-Programm ist seit 1.2.2018 online.

Infos und Termine

- 23-24/04** Mitgliederversammlung in Warnemünde
- 23-27/04** IDF Analytische Woche in Dublin, Irland
- 16/05** Treffen zum Auswertungsstand
„Überarbeitung 9-Felder Tafel“ in Kassel
- 25-26/06** Gesamttreffen Q Check in München

Herausgeber

Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228-91447.71
Fax +49 (0)228-91447.77
info@die-milchkontrolle.de
www.die-milchkontrolle.de



Bilder und Abbildungen: Seite 2: www.commons.wikimedia.org,
Rest: DLQ



&

